

Es blaut so blau

Er ist ein Hansdampf in allen künstlerischen Gassen: Der Kaiserslauterer Spezialist für Inszenierte Fotografie Thomas Brenner ist auch in Corona-Tagen nicht zu stoppen. Erst die Megaaktion „Kunst bleibt.“, die er übrigens in drei Wellen auf den Straßen und Plätzen der Stadt inszenierte. Jetzt lässt er auch noch das blaue Band des Frühlings durch die Lüfte flattern.

VON ISABELLE GIRARD DE SOUCANTON

Passanten in der Steinstraße mögen sich derzeit wundern. Der Baum im Wadgasserhof ist kaum wiederzuerkennen. Weit hin sichtbar ganz in Blau und Weiß. Des Rätsels Lösung: Thomas Brenner bietet mit dieser Installation Kunstinteressierten einen „Appetitmacher“ auf die kommende Ausstellung „Wadi“ der Künstlerwerkgemeinschaft (KWG) im Stadtmuseum.

Ostersamstagvormittag. Im Innenhof des Wadgasserhofs tut sich was. Der Hingucker ist zunächst die gute alte Kastanie rechts des Eingangstors. Stamm und Äste in blauer Außenhülle, umwickelt mit meterlangen Elastikbinden. Leiter rauf, Leiter runter ist der Schöpfer dieser Inszenierung zu beobachten. In den Händen weiße Teller und eine Heißklebepistole. Über ihm im Geäst sein Sohn Emile. Abwechselnd drücken beide die Teller zwischen die Zweige. Appetitlich weiß glänzend. Einfach so. Irgendwann später werden beide erneut wickeln. Dann ist die Hofbank dran. Und diesmal rote Elastikbinden.

Was bedeutet dies alles?

Die Farben inspirieren und motivieren. Sie tun den Augen der Passanten gut, bringen sie zuerst zum Lächeln, dann zum Fragen: Was bedeutet dies alles? Was folgt, ist eine Geschichte von vor langer Zeit, die vor genau sechs Jahren eine tiefgreifende Wende erfuhr und 2019 zu den vier Brenner-Werken Inszenierter Fotografie „Hommage an Martin Blume I-IV“ führte.

Die Geschichte begann mit der Idee zweier Fotografenfreunde, ein gemeinsames Projekt auszustellen. Thomas Brenner erinnert sich: „Wir wollten Plätze in der Natur definieren, die jeder auf seine typische Art mit dem Medium Photographie visualisieren sollte. Martin mit seinem sensiblen Gespür für Ausschnitt, Perspektive und feinste Lichtnuancen, ich als Inszenierer, der die Szene für eine Idee



Ein Baum wird zum Kunstwerk: Thomas Brenner und sein Sohn Emile im Geäst des Wadgasserhofs.

FOTO: GIRARD

komplett umbaut und mit Blitzlicht jedes Tageslicht ignoriert. Wir stellten uns die Besucher unserer Ausstellung vor, wie sie den identischen Platz in der Natur in zwei ganz unterschiedlichen Interpretationen, aus verschiedenen Blickwinkeln zu sehen bekommen. Zwei Wochen vor seinem Tod im März 2015 beschlossen wir das Projekt umzusetzen.“ Es kam anders, und Brenner brauchte vier Jahre um nun allein Naturplätze aufzusuchen, um seines Freundes aktiv zu gedenken.

Sympathisches Augenzwinkern

Soweit die Ursprungsidee des „Blauen Wadi-Baumes“, die der Fotograf jetzt als Gast bei den Mitgliedern der Künstlerwerkgemeinschaft (KWG) wiederholt. Gilt es doch Bezüge aufzugreifen, die mit der Ständigen Ausstellung des Stadtmuseums zu tun haben. Für Brenner liegt dieser Aspekt auf den weiß-polierten Tellern.

Hinter dem Gesamtkonzept der KWG-Ausstellung steckt der Einfallsreichtum des Mitglieds Michael Fetzner, der sie zusammen mit Sarah Brück auch kuratiert. Was geplant ist, ist nicht nur „reich“, sondern auch erstmalig. Denn der bereits erwähnte Bezug zu den Exponaten des Museums (Theodor-Zink-Museum und Wadgasserhof) ist der rote Faden für alle Teilnehmer. Übrigens ist die Schau als Wechselausstellung einzelner Arbeiten geplant – ein Grund, sie

mehrmals zu besuchen. Die Quintessenz liegt also in einem spannenden Antwortreigen seitens der Künstler auf das, was bereits da ist. Inklusive eines überaus sympathischen Augenzwinkerns, das sich schon im Ausstellungstitel ankündigt: „Wadi“ ist der Kunst- oder genauer gesagt Kosename für den Wadgasserhof.

AUSSTELLUNG

Die Eröffnung ist geplant am 16. Mai, je nach Auflagen mit oder ohne Vernissage.

Fruchthalle: Konzert erneut verschoben

Das für Sonntag, 11. April, geplante Konzert mit Schuberts berühmter „Winterreise“ in der Fruchthalle ist erneut verschoben worden. Dies teilte die Pressestelle gestern mit.

Wegen der über 50 liegenden und steigenden Inzidenzwerte in Kaiserslautern sei die Entscheidung über ein Modellprojekt in Kulturinstitutionen mit Hygienekonzept, Lüftungsanlage, geschultem Personal und negativ getestetem Publikum nicht möglich, verlautet aus dem Amt. Daher werde für das ursprünglich für den 5. November 2020 geplante, bereits mehrfach verschobene Kammerkonzert mit dem international renommierten Bariton Bo Skovhus und der „Winterreise“ jetzt wieder ein neuer Termin gesucht. jhp



Bo Skovhus

FOTO: UNGER/FREI

GLOSSE

Winter im Sommer?

VON FABIAN R. LOVISA

„Winterreise“ vielleicht im Frühling“, ist die städtische Pressemitteilung hoffnungsvoll wie selten blumig überschrieben, die die x-te Verlegung des Kammerkonzerts mit Bo Skovhus und Schuberts „Winterreise“ in der Fruchthalle vermeldet.

Im Frühling also könnte es steigen, das Konzert? Immerhin liegt der kalendrische Frühlingsanfang nun schon zweieinhalb Wochen zurück. Wenn man die Sache meteorologisch sieht, bereits fünfeneinhalb Wochen. Und dauern wird der Frühling dann – erneut meteorologisch gesehen – bis 1. Juni. Was nur noch siebeneinhalb Wochen wären. Wir sind also mittendrin im Frühling. Obwohl manche(r) vielleicht noch Winterschlaf hält.

Betrachtet man jedenfalls das Tempo von Problemlösern wie von Problemlösungen derzeit, scheint die „Winterreise“ im Herbst wahrscheinlicher. Oder vielleicht gar im kommenden Winter? Würde dann ja auch wieder besser passen.

Familiennachrichten

100 Jahre



Zum 100. Geburtstag,

liebe Mama, Oma und Uroma, wünschen wir dir alles Gute, weiterhin viel Gesundheit und Zufriedenheit!!!

Deine Kinder mit Partner/innen, deine Enkel und Urenkel!

20. Hochzeitstag

Astrid

Ich bin unendlich dankbar, dass ich Dich an meiner Seite habe. Danke, dass Du immer für mich da bist. Alles Liebe zum Jahrestag,

Dein Josef



Ich liebe Dich!!



20 JAHRE

Unser Sonnenschein ist da!

Jule Marie

* 25. März 2021, 51 cm, 3400 g



Manches fängt klein an, manches beginnt groß. Aber manchmal ist das Kleinste das Größte!

Es freuen sich mit den Eltern Ulrike und Robert Back, der große Bruder Maurice und die Großeltern Helmuth & Kirsten Back, sowie Rosel Lambert

Landau

90 Jahre sind es wert, dass man sie besonders ehrt. Ein lieber Glückwunsch, nur für dich allein, soll heute deine Überraschung sein. Bis hierher hast du es geschafft, mit Liebe, Güte und viel Kraft. Hast gemeistert Höhen und Tiefen, warst immer da, wenn wir dich riefen. Fürsorglich, zuverlässig Tag und Nacht hast du an unser Wohlergehen gedacht. So wollen wir dir heute sagen, es ist schön, dass wir dich haben. Unsere guten Wünsche mögen dich begleiten, und sicher bis zur 100 geleiten!

Herzlichen Glückwunsch zum 90. Geburtstag!

Andreas, Martina, Monika, Michael, Pascal, Sanja und Selina



Ehe ist nie ein Letztes, sondern Gelegenheit zum Reifwerden.

Johann Wolfgang von Goethe

50 na und?

Sei deshalb nicht sauer, du wirst nur reifer, interessanter und schlauer. Hast viel erlebt in all den Jahren, hast gekämpft, bist immer positiv gefahren. Bleib wie du bist, denn genauso lieben wir dich. Wir wünschen dir alles Liebe und Gute und alles Glück der Welt.

Dein Schatz und der Rest der Familie.



Tanja Hauck

Überraschen Sie Freunde und Verwandte mit einem besonderen Gruß.

Informationen unter www.rheinpfalz.de/grussanzeigen

Wir leben Pfalz. DIE RHEINPFALZ